

Hauptrolle, Nebenrolle oder Komparsin?

Über die Rolle der Volkswirtschaftslehre
im Fächerkanon berufsbildender höherer Schulen



Univ.Prof. Dr. Bettina Fuhrmann
15. Österreichischer Wipäd-Kongress
1. April 2022

Worüber im März 2022 in den Medien u.a. berichtet wurde...

Inflation auf Rekordkurs: Wohin die Reise bei den Preisen geht

Die Februar-Teuerung ist so hoch wie seit 38 Jahren nicht.

kurier.at, 3.3.2022

Gewerkschaft will „die besten Lohnabschlüsse aller Zeiten“

Die Presse, 13.3.2022, Seite 18

Gaslieferungen nur gegen Rubel: Was hinter Putins Schachzug steckt

Dieser Schritt stärkt – zumindest kurzfristig – Russlands Währung.

www.derstandard.at, 24.3.2022

Dilemma bremst Wirtschaft: Ohne russisches Gas wäre Rezession sicher

www.derstandard.at, 25.3.2022

Risiko gefragt: Gold fällt, Bitcoin steigt

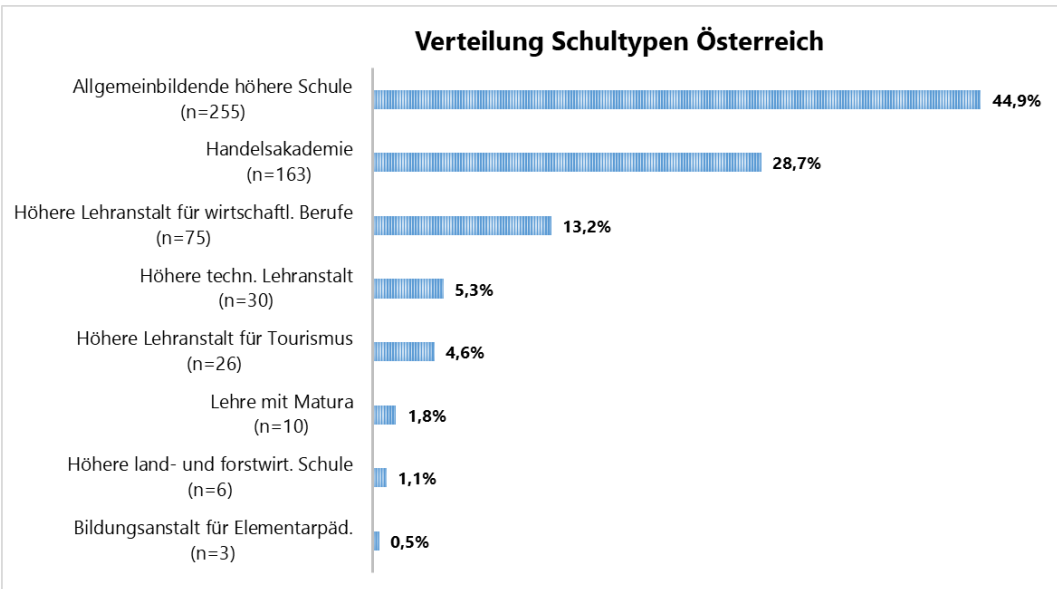
www.diepresse.com, 29.3.2022

Zahl der Arbeitslosen leicht rückläufig

www.diepresse.com, 29.3.2022

Was wissen Maturant/inn/en über wirtschaftliche Themen und Zusammenhänge?

- Projekt *Ökonomische Kompetenz am Ende der Sekundarstufe II* – Erhebung verschiedener Komponenten von ökonomischer Kompetenz
- u.a. 26 Items zum Wirtschaftswissen (davon 14 VW-orientiert und 12 BW-orientiert)
- Inhalte und Gewichtung basierend auf umfassender Medienanalyse



Bildungs- weg Eltern	AHS (n=324)		BHS (n=310)	
	Vater	Mutter	Vater	Mutter
Pflicht- schule	4,5%	5,4%	9,1%	14,1%
Lehre	22,7%	26,9%	38,8%	40,6%
Matura	26,6%	21,5%	32,5%	26,3%
Studium	45,0%	43,2%	16,3%	16,6%
Weiß nicht	1,2%	3,0%	3,4%	1,9%

Ausgewählte Ergebnisse

BHS: betriebswirtschaftliches Wissen deutlich besser ausgeprägt als volkswirtschaftliches



Agenda

Welche Rolle spielt die VWL im Fächerkanon der BHS?



01

Wie ist die VWL in den Lehrplänen der BHS verankert?

02

Welche Ziele und Inhalte sind im VWL-Lehrplan abgedeckt?

03

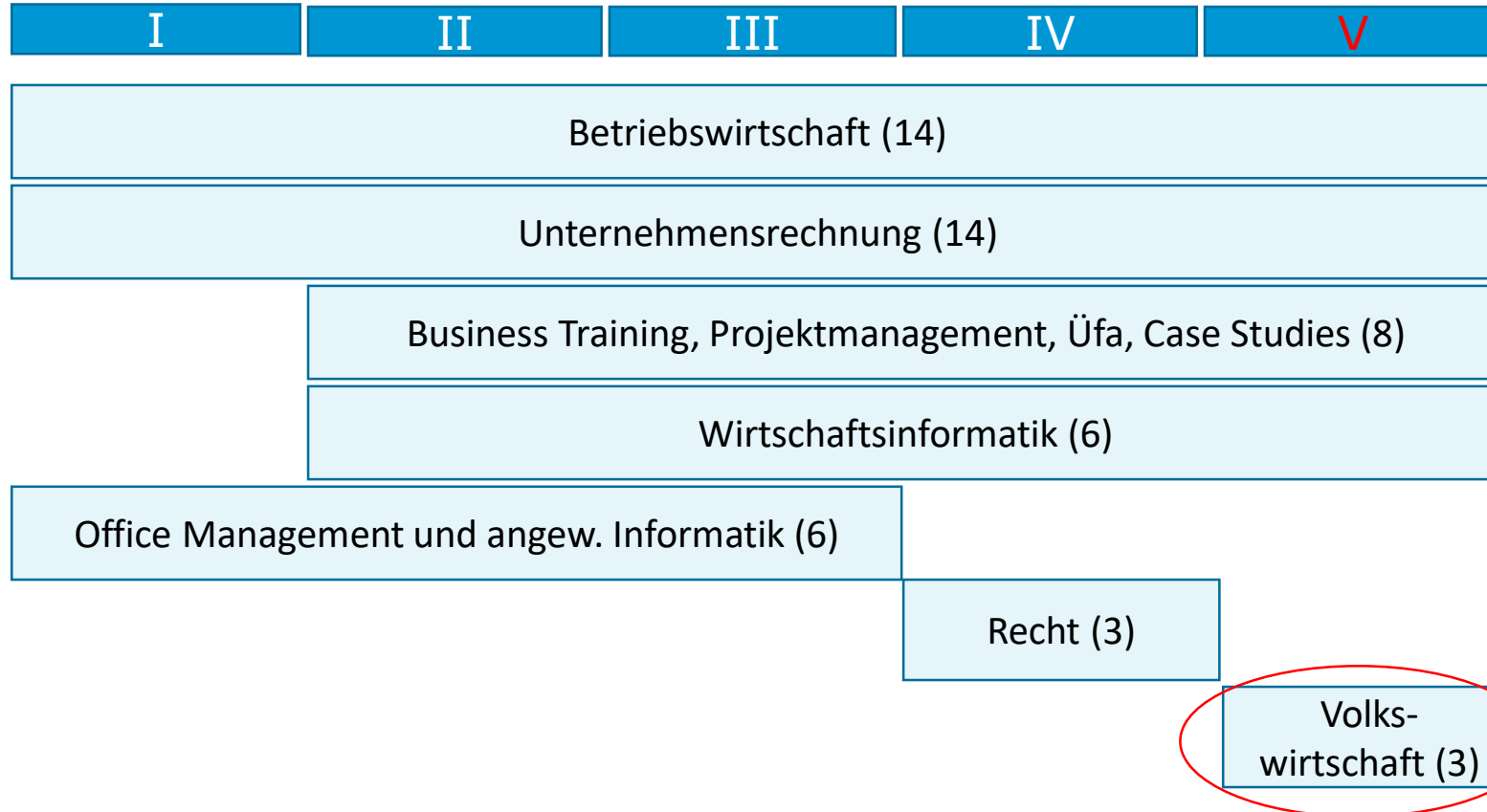
Wie beurteilen Expert/inn/en den VWL-Unterricht und die Lehrplanvorgaben?

04

Welche Impulse geben sie für den VWL-Lehrplan?

Die VWL in den Lehrplänen von HAK, HLW und HLT





Recht (3)

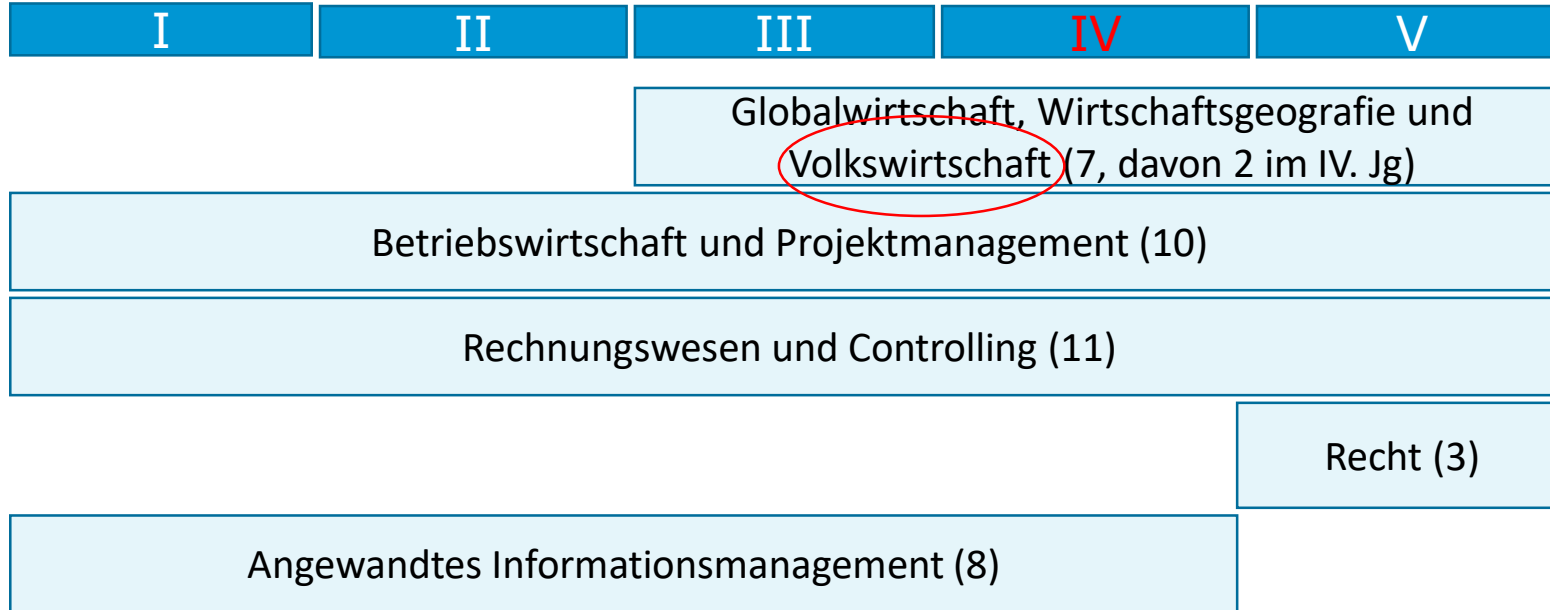
Volks-
wirtschaft (3)

„In den **Bereichen Recht und Volkswirtschaft** können die SuS einfache Rechtsfragen aus Sicht der Unternehmerin / des Unternehmers, der Arbeitnehmerin / des Arbeitnehmers sowie der Konsumentin / des Konsumenten klären.

Sie sind in der Lage, als mündige Staatsbürgerin / mündiger Staatsbürger mit Europakompetenz zu agieren, sich Informationen zu beschaffen, kritisch zu analysieren sowie eine eigene Position zu ökonomischen Fragestellungen zu entwickeln“.

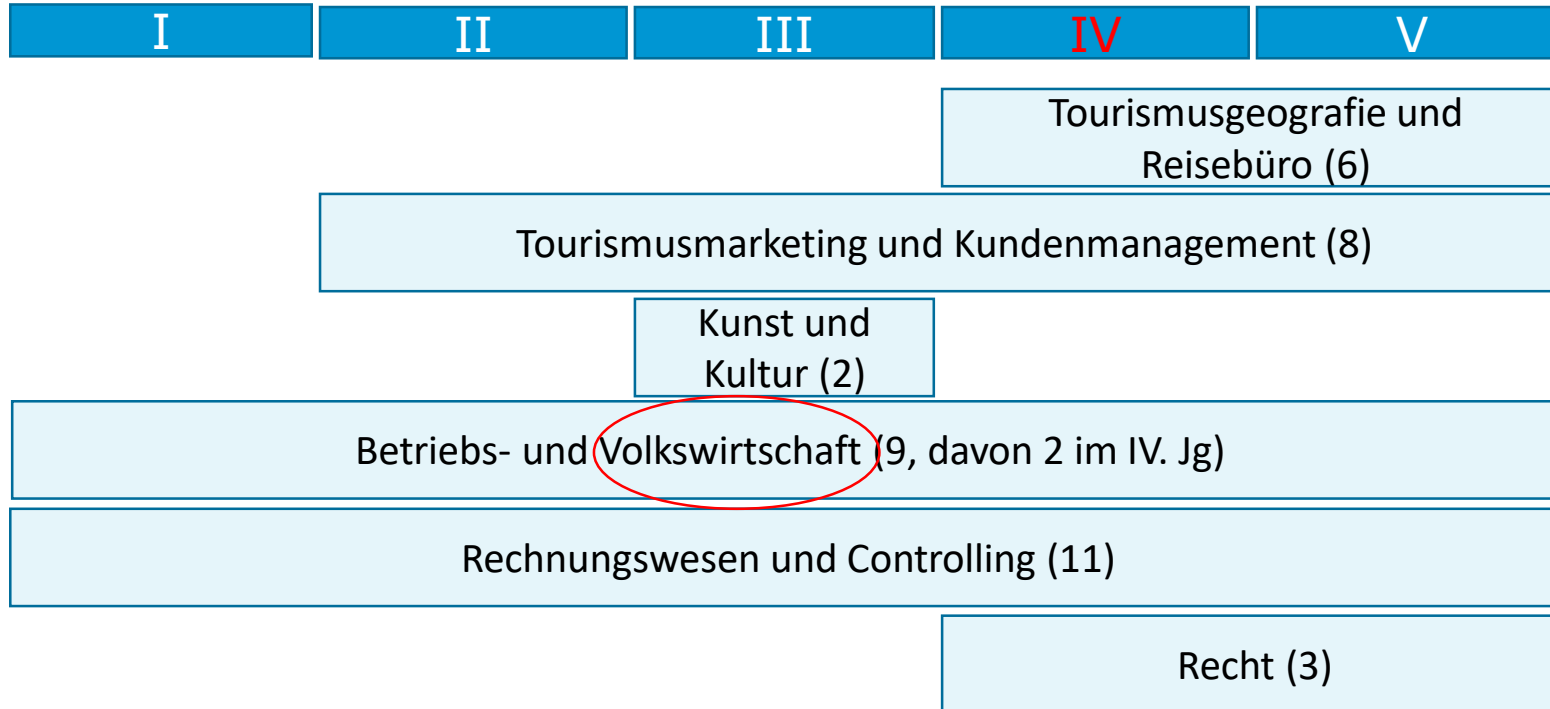
HLW Lehrplan (2014)

3. Wirtschaft



HLT Lehrplan (2015)

3. Tourismus und Wirtschaft



Bildungs- und Lehraufgabe / Lehrstoff

HAK / HLW / HLT

- Grundlagen der VWL und Wirtschaftstheorien
Grundlagen Wirtschaftspolitik
- Markt / Preis / Wettbewerb
- Wohlstand / Volkswirtschaftliche Gesamtrechnung
- Arbeit / Sozialpolitik
- Geldwesen (inkl. Europäische Zentralbank)
- Konjunktur / Budget
- Europäische Union
- Internationale Wirtschaft / Handel

**Und was sagen
Expert/inn/en
dazu?**



source: WU

Expert/inn/eninterviews zum VWL-Unterricht und VWL-Lehrplan

ZIEL	METHODE	STICHPROBE	AUSWERTUNG
<p>Untersuchung der Fragen:</p> <p>Was wird für den VWL-Unterricht als besonders wichtig erachtet?</p> <p>Wie werden die Lehrplanvorgaben beurteilt?</p>	<p>Teilstrukturierte Leitfadeninterviews</p>	<p>5 Volkswirte (an 2 Universitäten)</p> <p>6 Wirtschafts- didaktiker/innen (an 2 Universitäten)</p>	<p>Zusammenfassende Inhaltsanalyse</p>

Was sagen Volkswirte zur Vermittlung von VWL?

Kenntnisse der VWL ermöglichen ökonomisches Denken,
helfen persönliche Entscheidungen zu treffen,
das Verhalten anderer zu verstehen und die ökonomische Realität zu verstehen

**„die Wissenschaft, die menschliches Verhalten als Beziehung zwischen Zielen
und knappen Mitteln mit alternativen Verwendungen untersucht“** (vgl. Lionel Robbins 1935)

- Bedeutung von Anreizen (müssen nicht materiell oder monetär sein)
- Wählen zwischen Alternativen (Opportunitätskosten)
- die Bedeutung von Austauschbeziehungen, ...

Mikroökonomisches Denken ist nahe an den Entscheidungen eines Unternehmens
(oder auch eines privaten Haushalts) und damit gut mit der BWL zu vernetzen

... zur Vermittlung von VWL?

Fortsetzung

- *„Economics is **a tool of cause and effects analysis**, a body of tested knowledge – and principles derived from that knowledge. (...) while there are controversies in economics, as there are in science, this **does not mean that the basic principles of economics are just a matter of opinion**“*

(Thomas Sowell, 2015, S. 6)

- Moderne VWL verwendet empirische Methoden, um wirtschaftliche Zusammenhänge und Effekte zu untersuchen und zu verstehen.
- Ökonomisches Denken und das Arbeiten mit Modellen sind auch eine gute Einführung in das wissenschaftliche Denken. Die Wissenschaftsskepsis in der Bevölkerung zeigt, wie wichtig die Förderung von wissenschaftlichem Denken ist.

Was sagen Volkswirte zu den Inhalten des VWL-Unterrichts?

Beobachtung bei Studierenden:

- sie verstehen VWL hauptsächlich als Makroökonomie
- wenig Verständnis, wie ein Markt funktioniert
(Marktgleichgewichtsmodell ist Grundlage für das Verstehen von Arbeitsmarkt und Kapitalmarkt)
- Verhältnis von privatem Sektor vs. öffentlicher Sektor wird falsch eingeschätzt
(werden Institutionen in der Lehre überbetont?)
- oft wird auswendig gelernt
(Selbstkritik: weniger Stoff, dafür mehr Verständnis fördern und Anwendung darstellen)

Vorstellungen für die Lehrplangestaltung an BHS

- Gemeinsame Grundlage von VWL und BWL bei der Einführung in die Wirtschaft
- eigenes Fach in zumindest zwei Jahren (nur im letzten Jahr fördert das „Inseldasein“)
- als Disziplin weist die VWL die größte Nähe zur BWL auf
(und nicht zu Recht oder zu Geografie)

Was sagen Volkswirte zum Lehrplan?

Didaktische Grundsätze

HAK-Lehrplan 2014 (S. 77)

- Eine zentrale Stellung nimmt die Stärkung der Rolle als mündiger Staatsbürger mit Europakompetenz ein. Ein besonderes Augenmerk ist auf die Beschaffung und kritische Analyse von Informationen zu legen.

Warum nur
Europa?

wichtig,
greift aber
zu kurz

impliziert Fokus auf
Makro und
Institutionen

- Die Entwicklung einer eigenen Position zu unterschiedlichen ökonomischen Fragestellungen mit entsprechenden Begründungen im Rahmen von Debatten ist zu fördern.

beinhaltet auch subjektive,
sachlich nicht begründbare
persönliche Meinungen

- Mit Hilfe komplexer Methoden (Szenario-Methode, Rollenspiel usw.) sind Nachhaltigkeit, Entrepreneurship und eine positive Einstellung zur Mitgestaltung der Zivilgesellschaft und Wirtschaft bei den Schülerinnen und Schülern aufzubauen.

sollte für alle
Fächer gelten

Was sagen Volkswirte zum Lehrstoff?

(ab S. 77)

Insgesamt große Zustimmung und großes Lob

sehr vernünftig

positiv überrascht,
wie umfangreich

Wesentliche Anregungen:

- Analytisches Modelldenken stärken
(v.a. Angebot-Nachfrage-Modell, Anreize, Zus.hänge zw Geldpolitik und Inflation)
Das ist für das Lernziel „kritische Analyse von Informationen“ wichtig
- ergänzen: unvollständige Konkurrenz (Monopol und Oligopol)
- „Unterschiedliche marktwirtschaftliche Systeme“ –
besser: über unterschiedliche Gewichtung von wirtschaftspolitischen Zielen diskutieren
- Asymmetrie in der Wichtigkeit der Themen
„Angebot-Nachfrage-Modell“ ist zentral für das Verständnis der VWL,
„Methoden der Erhebung und Berechnung der Arbeitslosenzahlen“ ist im Vergleich dazu eine Fußnote ...
- „Verschiedene volkswirtschaftliche Lehrmeinungen“:
„Schulenstreit“ ist weitgehend Vergangenheit und entspricht
nicht mehr den gegenwärtigen VWL-Lehrmeinungen

Was sagen Wirtschaftsdidaktiker/innen zur Vermittlung von VWL?

- **Volkswirtschaftliche Fragen haben auch in der BWL Relevanz**
zunehmend wichtig, weil betriebswirtschaftliche Herausforderungen (Lieferketten, Energiekosten, Nachhaltiges Produzieren und Konsumieren, ...) nur mit volkswirtschaftlichem Wissen verstanden und gelöst werden können
- **Ökonomische Alphabetisierung:**
Wirtschaftsseiten in Zeitungen lesen und verstehen können
Kritische Auseinandersetzung mit ökonomischen Fragestellungen
BHS-Absolvent/inn/en sollten dazu in der Lage sein!
- Ausgewogene Darstellung **verschiedener Theorien** und Zugänge zu einem Thema
- **Sichtweisen verschiedener Wirtschaftsteilnehmer** berücksichtigen –
die Betrachtung einer wirtschaftlichen Fragestellung aus mehreren Perspektiven ist in der VWL sehr gut möglich
(in der BWL dominiert oft die Unternehmensperspektive)

... zur Vermittlung von VWL?

Fortsetzung

- Querverbindungen von betriebswirtschaftlichen zu volkswirtschaftlichen Themen mehr berücksichtigen (zB bei den Themen Geld, Inflation, Außenhandel)
- Nicht alle volkswirtschaftlichen Themen haben direkte Anknüpfungspunkte in der BW (zB Budgetpolitik, Konjunkturpolitik), daher Bündelung und Vertiefung von volkswirtschaftlichen Themen in einem eigenen Fach im IV. und V. Jahrgang mit mind. je zwei Wochenstunden sinnvoll
- Abstrakte Inhalte (zB Giralgeldschöpfung, Wechselkursmechanismen) sind für Lernende oft schwer fassbar

daher im Unterricht besonders wichtig:
anschauliche Darstellung, Aktualitätsbezug, praxisbezogene Beispiele und Aufgaben

Was sagen Wirtschaftsdidaktiker/innen zum VWL-Lehrplan der HAK (2014)?

- Präzisierung, welche **ökonomischen Theorien** behandelt werden sollen
- Im Bereich „**Markt und Preisbildung**“ die Auswirkungen von Preisvorgaben auf den Markt darlegen, unterschiedliche Marktformen beschreiben, Bedeutung des Wettbewerbs für das funktionieren einer Marktwirtschaft
- **Nachhaltiges Wirtschaften stark ausbauen**
Dimensionen der Nachhaltigkeit, Formen nachhaltigen Wirtschaftens, wirtschaftspolitische Maßnahmen
- Vertiefung im Bereich **Sozialpolitik**
Träger, Finanzierung und Herausforderungen
- Vertiefungen im Bereich **Wirtschaftswachstum**
im Zusammenhang mit Beschäftigung und Produktivität

Und andere Expert/inn/en? aus der Delphi-Befragung von Steininger (2022)

„ganz wichtig, (...) würde ich das Fach Volkswirtschaft ausbauen, weil das ist ein Fach, wo quasi Zusammenhänge, die in bildungsnahen Elternhäusern quasi automatisch vermittelt werden, weil die Eltern „Die Zeit“ lesen, weil die Eltern sich g’scheite Sendungen im Fernsehen ansehen [...], weil diese Eltern die Kinder anders fördern im Gymnasium und gerade die HAK-Schüler sind eher von bildungsfernen Eltern“

Und andere Expert/inn/en? aus der Delphi-Befragung von Steininger (2022)

„zum einen finde ich, dass sehr viele volkswirtschaftliche Zusammenhänge wichtig sind für betriebswirtschaftliches Handeln“

„Das ist das Fatale in einer Handelsakademie, dass wir glauben, nur weil wir wirtschaftliche Berufsbildung machen, dass wir keine wirtschaftliche Allgemeinbildung machen müssen“

„Was ich unterrepräsentiert finde, ist Volkswirtschaft, (...) vor allem, wenn ich mir dann anschau, dass (...) bei Geografie und internationale Wirtschaft und Kultur, (...) sieben Stunden sind und VW hat bloß drei“

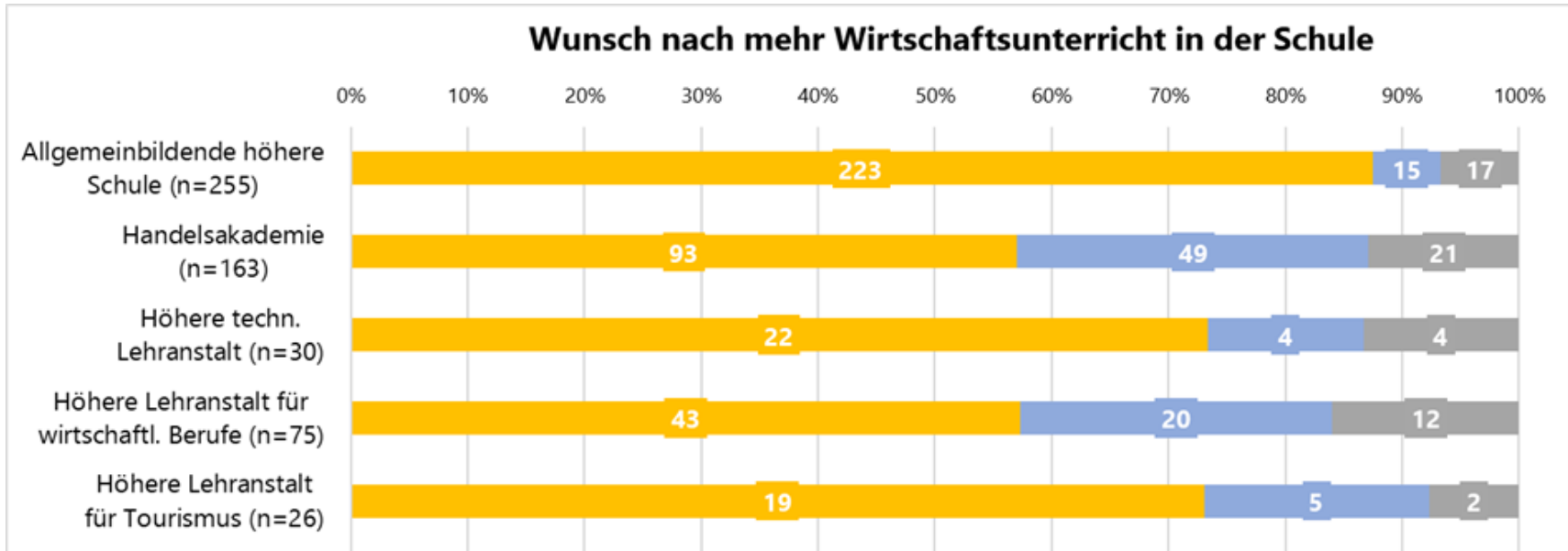
Plädoyer für mehr
volkswirtschaftlichen Unterricht!

**Wollen BHS-
Schüler/innen
(noch) mehr über
Wirtschaft lernen?**



Mehr Wirtschaftsunterricht?

(Projekt *Ökonomische Kompetenz am Ende der Sekundarstufe II* – unterstützt durch die B&C Privatstiftung; Quelle: Sarwari 2022)

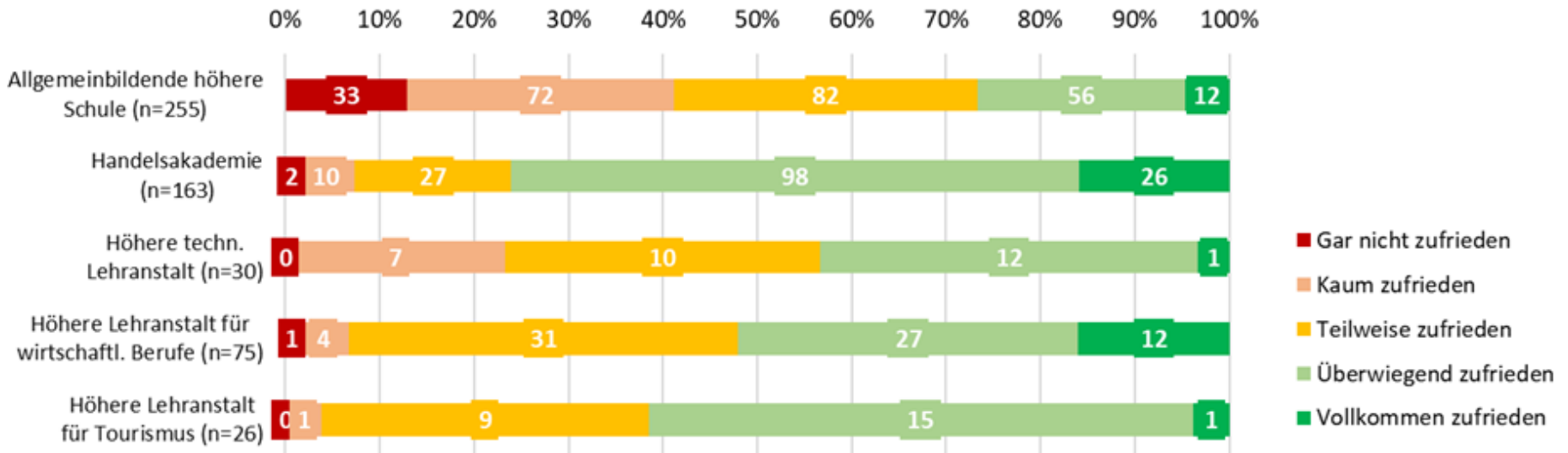


Fast 90% der befragten AHS-Absolvent/inn/en wünschen sich mehr Wirtschaftsunterricht, aber auch über 70% der HTL- und HLT-Absolvent/inn/en und mehr als die Hälfte der HAK- und HLW-absolvent/inn/en.

■ ja ■ nein ■ weiß nicht

Zufriedenheit mit dem Wirtschaftsunterricht

Zufriedenheit Wirtschaftsunterricht in der Schule



Besonders hoch ist die Zufriedenheit mit dem Wirtschaftsunterricht in der HAK (mehr als 75%), auch die HLT- und HLW-Schüler/innen sind mehrheitlich vollkommen oder überwiegend zufrieden.

Schluss- folgerungen



Schluss- folgerungen

- Status quo: das betriebswirtschaftliche Wissen der BHS-Schüler/innen ist deutlich besser ausgeprägt als das volkswirtschaftliche.
- Volkswirtschaftliches Wissen ist jedoch für das Verstehen von Wirtschaft bedeutend.
- Alle befragten Volkswirte und Wirtschaftsdidaktiker/innen sprechen sich für eine Stärkung der VWL in den Lehrplänen der BHS aus
- größte fachliche Nähe zur BWL,
weshalb in allen Jahrgängen Querverbindungen gestärkt werden sollten.
Idealvorstellung: eigenes Fach im IV. und V. Jahrgang
- Bestehende Lehrplanvorgaben sind eine gute Grundlage für die kommende Lehrplanentwicklungsarbeit

Danke für Ihre Aufmerksamkeit



VIENNA UNIVERSITY OF
ECONOMICS AND BUSINESS

**Universitätsprofessorin
Dr. Bettina FUHRMANN**

Institut für Wirtschaftspädagogik

Welthandelsplatz 1
A-1020 Wien, Österreich

Tel. 0043-1-31336-5072
Bettina.Fuhrmann@wu.ac.at